

## FEUERWEHRVERSAMMLUNGEN

# Einsatzkräfte müssen elfmal ausrücken

Die Zahl der fördernden Mitglieder steigt

Die Feuerwehr Hiddestorf-Ohlendorf kann sich über mehr fördernde Mitglieder freuen. Diese gute Nachricht überbrachte Ortsbrandmeister Ralf Brinkmann bei der Jahresversammlung am Sonnabend.

VON STEPHANIE ZERM

**HIDDESTORF.** Die Feuerwehr Hiddestorf-Ohlendorf hat 175 fördernde Mitglieder. „Das sind drei mehr als im Vorjahr“, sagte Ortsbrandmeister Ralf Brinkmann. Die Zahl der aktiven Mitglieder sei dagegen von 55 auf 49 gesunken. Dafür könne jedoch auch der Musikzug neun neue Mitglieder verbuchen.

2008 sei die Feuerwehr Hiddestorf zu elf Einsätzen ausgerückt, darunter drei Brandeinsätze. „Gott sei Dank ging alles glimpflich ab“, sagte Brinkmann. Der Wohnungsbrand im alten Schulgebäude im Herbst vergangenen Jahres sei schnell gelöscht werden können, sodass das Feuer nicht auf das ge-

samte Gebäude übergegriffen habe.

„Die Feuerwehr Hiddestorf ist gut aufgestellt“, lobte Bürgermeister Claus Schacht. „Ich bin mir sicher, dass sie entgegen dem Trend, dass immer mehr Feuerwehren wegen des Mitgliederschwunds von der Auflösung bedroht sind, noch lange bestehen wird.“

Zum Schluss der Versammlung zeichneten Brinkmann und Stadtbrandmeister Roland Frey langjährige Mitglieder aus: Udo Fröchtling für 50 Jahre Mitgliedschaft, Heiner Selle und Werner Fiedler für jeweils 40 Jahre, Andreas Reineke für 25 Jahre. Rolf Stiehler wurde für 30 Jahre fördernde Mitgliedschaft geehrt, Heinz Fiedler für 25 Jahre. Außerdem beförderte Brinkmann Henrik Wiechert und Patrik Stucke zu Oberfeuerwehrmännern. „Sie sorgen für Sicherheit und gesellige Höhepunkte“, lobte Ulf Konze, Vorsitzender des Feuerschutzausschusses, – und spendierte die ersten 30 Liter Bier.



Brandabschnittsleiter Rudolf Bennecke (rechts) steckt Arnums Ortsbrandmeister Wolfgang Frödrich (links) unter den Augen von Frödrichs Stellvertreter Ernst-August Nordmeyer das Feuerwehrkreuz in Silber an. Zerm

## Frödrich erhält hohe Auszeichnung

Deutsches Feuerwehrkreuz für den Arnumer Ortsbrandmeister

VON STEPHANIE ZERM

Die Überraschung war gelungen: Kurz bevor die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Arnum am Sonnabend bei ihrem alljährlichen Feuerwehrball zum Büfett schritten, ergriff noch einmal Brandabschnittsleiter Rudolf Bennecke das Wort: „Ich möchte vor dem Essen noch jemandem eine hohe Auszeichnung zukommen lassen“, erklärte Bennecke die Verzögerung. Der Betreffende

sei 1965 in die Jugendfeuerwehr und 1968 in die aktive Wehr eingetreten. Von 1989 bis 1997 sei er Kassenwart gewesen und seit 1997 sei er Ortsbrandmeister.

Die Rede war von Wolfgang Frödrich. „Während seiner Amtszeit ist unter anderem das Jugendhaus gebaut und die Kinderfeuerwehr gegründet worden“, sagte Bennecke. Die ganze Arnumer Feuerwehr liege Frödrich sehr am Herzen. Er sei maßgebend für das gute Funktionieren der Wehr. Da-

her zeichnete Bennecke den Arnumer Ortsbrandmeister mit dem Deutschen Feuerwehrkreuz in Silber aus.

Für Frödrich, der nichts von der geplanten Auszeichnung geahnt hatte, kam die hohe Ehrung vollkommen unerwartet. „Ich bin sehr überrascht“, sagte er. Der Preis gehöre jedoch der gesamten Arnumer Feuerwehr, sagte er. „Man selber ist immer nur so gut, wie die Menschen, die hinter einem stehen.“



Stadtbrandmeister Roland Frey (rechts) zeichnet Udo Fröchtling für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Hiddestorf aus. Zerm

## Lechner kommt auf Platz 23

**HEMMINGEN/LAATZEN.** Sebastian Lechner, CDU-Kandidat für die Bundestagswahl im Herbst, muss wohl auf ein Direktmandat setzen, um in das Parlament einzuziehen. Der ehemalige Hemminger, der inzwischen in Neustadt wohnt, kam bei der Delegiertenversammlung der CDU am Sonnabend in Verden auf den unsicheren Platz 23 der Landesliste. Lechner kandidiert im Wahlkreis 43 Hannover-Land, der die Städte nördlich Hannovers umfasst. Ebenfalls nominiert wurden die frühere Landtagsabgeordnete Eva-Brigitte Rudolph-Heger und Paul Derabin. Die beiden Laatzenner starten von den aussichtslosen Plätzen 32 und 38. Der Abgeordnete Maria Flachsbarth wurde der sichere Platz sechs zugeteilt. jd

## Kändler: Befruchten Sie sich in der Pause gegenseitig

Zum Bild von Seite 1: Der Dichter verteilt Obst an das Publikum

VON STEPHANIE ZERM

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Wowo ist Kändlers Antwort auf Dada. Und dass Kändlers Wowoisimus manchmal auch ein bisschen gaga ist, konnten die Besucher im Bauhof am Freitagabend live erleben. Friedhelm Kändler interpretiert die Grammatik und die Poesie völlig neu. So erzählte er das „Mehrchen“ vom Flusspferd, das sich nach „mehr“ sehnt und erst zum „Seepferd“ und dann zur „Schindmeere“ mutiert. Und

Kändlers „Dornröschen“ reimt sich auf „Fröschen“. In seiner Interpretation des Märchens buhlt das Grüntier um die Gunst der Prinzessin, die jedoch unter einer Frosch-Phobie leidet und das Tierchen an die Wand wirft. Und die Moral von der Geschichte: „Manche Liebesgeschichten enden mit Flecken an den Wänden“, reimt Kändler.

Auch für die deutsche Grammatik hat der Dichter Eselsbrücken

parat. Den Genitiv könne man sich so merken: „In der Nähe des Wassers, geh nie tief.“ Und den Dativ: „Da tief.“ Kändler spielt mit der Sprache in schwindelerregender Geschwindigkeit.

Vor der Pause hält er einen Obstkorb als „Zugabe“ parat. „Geben Sie einem anderen Zuschauer ein Stück Obst als Zeichen des erotischen Wohlgefallens. Wer ganz viel Angst hat, kann eine Feige verschenken. Und Narzisten einen Für-sich.“

## Stadtbücherei öffnet wieder

**ARNUM.** Die Stadtbücherei Arnum öffnet nach ihrem Umzug heute zum ersten Mal nach sieben Monaten wieder ihre Pforten. Von 15 bis 18 Uhr können Leser in dem neuen Anbau an der Wäldchenschule wieder Bücher ausleihen und zurückgeben. Die neuen Räume der Stadtbücherei sind über den Schulhof der Grundschule am Klapperweg zu erreichen. Die Öffnungszeiten bleiben zunächst wie vor dem Umzug montags und mittwochs jeweils von 15 bis 18 Uhr. Die Stadt plant jedoch, einen weiteren Öffnungstag einzurichten. zer

Kultur  
an der Leine